

PRESSEMITTEILUNG

München, 26. November 2019

Mobilität endet nicht an der Landkreisgrenze.

Mobilitätskonferenz vernetzt Akteure und Entscheider in der Metropolregion München.

Die aktuelle und sich zunehmend verschärfende Mobilitätssituation in der Metropolregion München war am gestrigen Montag Anlass für die nunmehr zweite Mobilitätskonferenz, zu der der Verein Europäische Metropolregion München (EMM e.V.) eingeladen hatte. Referenten aus der Forschung, der Wirtschaft und der Politik zeigten Herangehensweisen, um die Attraktivität der Metropolregion als Wirtschafts- und Lebensstandort durch ein funktionierendes Mobilitätsangebot zu sichern. Beispielhaft dafür zeichneten die Teilnehmer vier gelungene best-practice-Beispiele mit dem Mobilitätspreis 2019 aus.

Dass die Mobilitäts- und Verkehrssysteme in der Landeshauptstadt und auch in der Metropolregion München längst an ihre Grenzen gestoßen sind, war sämtlichen Teilnehmern der gestrigen Mobilitätskonferenz in den Räumen der IHK für München und Oberbayern, klar. Die Akteure stehen nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes unter erhöhtem Handlungsdruck – die gesamte Attraktivität der Metropolregion München mit ihrer besonderen geographischen Lage als Infrastrukturachse in den Süden hängt vom Ausbau und einer besseren Vernetzung der Verkehrssysteme ab. Die Tragweite einer funktionierenden Mobilität war eines der Kernthemen der Veranstaltung. Den verkehrlichen Herausforderungen lässt sich nicht auf lokal beschränkter Ebene innerhalb der Mitgliedslandkreise begegnen – davon ist der EMM e.V. überzeugt und bot den Akteuren aus der Metropolregion mit der Konferenz eine institutionsübergreifende Plattform zur Vernetzung an.

Experten betonen Dringlichkeit der Vernetzung

Das „Miteinander“ beschäftigte auch die Referenten im Rahmen ihrer Vorträge. Prominenter politischer Vertreter vor Ort war Andreas Beer, Referatsleiter für Verbunderweiterung und E-Ticketing im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr. Er machte klar: „ein bayernweit durchgängiges E-Ticket kann den Zugang zum ÖPNV wesentlich vereinfachen, erfordert aber eine enge Vernetzung zwischen den Verkehrsverbänden und -unternehmen. Eine weitestgehend flächendeckende Verbundlandschaft schafft hierfür und für andere attraktive Angebote die besten Voraussetzungen.“

Die Verbindung der bestehenden Infrastrukturen erklärte auch Prof. Dr. Harry Wagner von der TH Ingolstadt als Basis jeder zukünftigen positiven Entwicklung: „um für die verkehrlichen Herausforderungen unserer Zeit gerüstet zu sein, müssen wir an integrierten und kollaborativen Mobilitätssystemen arbeiten, die miteinander vernetzt und intermodal sind“.

Vorbild-Projekte für eine funktionierende Mobilität ausgezeichnet

Im Rahmen der Konferenz wurde auch in diesem Jahr der Mobilitätspreis der Metropolregion München in vier Kategorien verliehen – die Gewinner wurden erst in einer Live-Abstimmung vor Ort ermittelt. In der Kategorie „Schnellumsetzbare Projekte“ überzeugte die Software *Veomo* von der Leitbild Mobility GmbH, die multimodale Mobilitätsmonitore mit passgenauen Abfahrtszeiten für ihre Kunden (meist größere Betriebe oder Institutionen) erstellt. Ebenfalls auf Firmenbasis wurde in der Kategorie „Mitarbeitermobilität“ die Idee des *Pendlerhauses* im Markt Holzkirchen ausgezeichnet. Die meisten Stimmen in der Kategorie „Kommunen und Quartiere“ erhielt das Mobilitätskonzept der Stadt Freising „Nachhaltig mobil“.

Den Sonderpreis, der außerhalb der Publikumsabstimmung verliehen wurde, erhielt die erst im November 2019 eingeführte *MobilFlat* der Stadt Augsburg. Den Preis nahm Herr Dr. Michael Neßler von den Stadtwerken Augsburg entgegen und informierte über die Einführung einer Flatrate, mit der sich die Angebote von Bus und Tram im Stadtgebiet Augsburg mit Car- und Radsharing-Angeboten kombinieren und durch ein Einheitsticket erwerben lassen.

Weiterführende Informationen zur Mobilität in der Metropolregion München und Projekten des EMM e.V. sind unter diesem Link zu finden: <https://www.metropolregion-muenchen.eu/projekte/mobilitaet/>

Bildmaterial:

Bild 1: Der Mobilitätspreis 2019 wurde in vier Kategorien verliehen



© EMM e.V.

Bild 2: Die Mobilitätskonferenz der Metropolregion München fand im Börsensaal der IHK für München und Oberbayern statt



© EMM e.V.

Über den Europäische Metropolregion München e.V. (EMM e.V.)

Der EMM e. V. ist DAS Netzwerk für Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft für den erweiterten Großraum rund um München. Der Verein ist Plattform und Multiplikator zu gleich, mit der Aufgabe, durch Kooperation die Spitzenleistungen der Region zu sichern und zu fördern.

Als Impulsgeber bringt der Verein seine Mitglieder für fach- und institutionsübergreifende Projekte in der Metropolregion München zusammen. Die Mitglieder setzen sich aktuell aus 24 südbayerischen Landkreisen, den sechs kreisfreien Städten Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut, München und Rosenheim, zudem rund 40 kreisangehörigen Kommunen, über 100 internationalen und regionalen Unternehmen, renommierten Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbände zusammen.

Weitere Informationen zum Verein und zur Region unter: www.metropolregion-muenchen.eu.

Pressekontakt:

Geschäftsstelle Europäische Metropolregion München e.V.

Stella Altenburg

Kommunikation und Marketing

E-Mail: s.altenburg@metropolregion-muenchen.eu

Tel: +49 89 452 056-15

Wenn Sie in Zukunft keine Presse-Nachrichten mehr von der Geschäftsstelle der Europäischen Metropolregion München e.V. erhalten möchten, teilen Sie uns das bitte mit, indem Sie eine Email an presse@metropolregion-muenchen.eu schicken.